Zusammenfassung von Text 22: „Das Salz der Erde“ .

Dieser Text betont, dass das katholische Priestertum untrennbar mit dem Übernatürlichen und der Mystik verbunden ist. Priester fungieren als Vertreter Christi und als „das Salz der Erde“, solange sie aus einer tief übernatürlichen Gesinnung und einem apostolischen, kindlichen Glauben heraus handeln.

Wenn Priester jedoch ihre übernatürliche Kraft verlieren – durch weltliche Interessen, Unfähigkeit oder dadurch, dass sie Wunder und mystische Gnadengaben ausschließlich natürlich erklären, etwa als Hysterie, Hypnose oder Suggestion –, verliert das Salz seine Wirkung. Dies führt zu Verblendung, Unglauben und Chaos in der Kirche und der Gesellschaft. Der Text ruft deshalb zu inständigem Gebet für heilige, demütige Priester auf, die, gestärkt durch den Heiligen Geist und in der Mystik verwurzelt, dem Bösen standhalten und die Kirche zu einer umfassenden Erneuerung der Erde führen.